



kleine. Auch ist sehr dienlich, daß solche Schrot-
len fortgearbeitet, und wo noch einige vorhanden,
vollends zerschlagen werden.

Das Umbhacken muß auch mit Behutsamkeit
vorgenommen werden, damit den Stöcken und
Fechtern keine Verletzung zugefüget wird, welches
sonsten das Wachsthum derselben hindert, und
solche sehr schwächer.

§. XIX.

Die fünfte Arbeit ist das
Abblatten.

Sind die Ranken die Hälfte mit ihrem Wachs-
thume in die Höhe gelaufen, so muß der
Hopfenmeister die an denselben zu beyden
Seiten hervorgewachsene Blätter und Neben-
sprossen, welche die Hopfenmeister Räuber nen-
nen, zwey Schuh hoch von der Erden mit
den Nägeln, oder, welches besser ist, mit
einem Messer abblaten.

Diese leichte Arbeit ist gewiß eine höchstnö-
thige Sache bey dem Hopfenbau. Bey die-
sem Abblaten kan auch zugleich nach dem al-
ten Stocke gesehen werden, ob kleine Schoffe
nach dem ersten Anheften wiederum hervorge-
wachsen sind. Finden sich dergleichen, so wer-
den sie abgerissen, oder abgeschnitten.

§. XX.